B 9342 F

STEINSCHLAG

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.

3/14

Liebe Leser,

immer, wenn wir die dritte Ausgabe des Steinschlags vorbereiten, haben wir den Sommer überschritten: das IG-Fest ist vorbei und auch das Zeitfenster, das zum Klettern bleibt, wird durch die kürzeren Tage deutlich kleiner.

Das ist aber kein Grund zum Jammern – im Gegenteil: man kommt nach dem Klettern pünktlich ins Wirtshaus und muss mit der typisch fränkisch-herzlichen Bedienung nicht mehr diskutieren, ob man noch etwas zu essen bekommt „um die Uhrzeit gibds nix mehr, des konnst der hinder die Löffl schreim!“ (Originalton in einer fränkischen Gaststätte als wir um halb neun noch nach Essen gefragt haben).

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen, auch wenn es diesmal einen Artikel gibt der nachdenklich stimmt: der Boulder Anthrax ist mutwillig zerstört worden. Eine Tat, die wieder einmal zeigt, dass immer mehr Menschen keinerlei Respekt und Achtung vor der Natur haben und sich überhaupt keine Gedanken über die Folgen ihres Handelns machen. Hoffen wir, dass solche Aktionen die Ausnahme bleiben.

Habt einen schönen Kletterherbst!

Eure Pia

INHALT

IG-Fest 2014 1
1. Fränkischer Bühlerhakenbohrwettbewerb 4
IBoulder zerstört 6
Orakel saniert 8

IG Fest 2014

Wir hatten lang im Voraus begonnen zu planen. Da die IG dieses Jahr ihr 25 jähriges Bestehen feiert, sollte sich das Fest etwas abheben von den zuvor gefeierten Parties.

Nach einigem Abwiegeln und Anfragen entschieden wir uns für den Wettbewerb „Haken setzen“ und Special Guest „Erbse“. Aber beginnen wir etwas vor dem 5. Juli.

Spannend war es bis zuletzt – die Mühlenkraftler hatten aus

so sehen Sieger aus – die Gewinner des Bühlerhakenbohrwettbewerbs

verschiedenen Gründen nämlich erst ziemlich spät die erforderliche behördliche Genehmigung anfragen können. So saßen wir alle noch 1 Woche vor dem Fest wie auf Kohlen, nachdem die Behörden die Gestattung zunächst nicht erteilen wollte – kein angenehmes Gefühl bei dem ohnehin schon warmen Wetter. Aber es klappte. Letztendlich gab dann die zuständige Naturschutzbehörde doch noch ihr Plazet und alle Probleme konnten gelöst werden. Trotz einer beschränkten Zahl an Parkplätzen und Stellplätzen für die eh nur in geringer Zahl angereisten Wohnmobilfahrer konnten alle Gäste untergebracht werden. Die Themen Bier von der Brauerei Pürner und das Zelt vom Roten Kreuz waren - zuverlässig wie in den Jahren zuvor - schon lange klar. Die Zusage von Erbse und von der Band hatten wir ebenso – es konnte also losgehen.

die Festvorbereitungen laufen an

Bereits am Freitag war eine Vorhut der IG vor Ort und kümmerte sich um die ersten Aufbauarbeiten. Am Samstag Mittag trafen sich dann eine Handvoll IG-ler und Mühlenkraftler und kehrten die Scheune, malten Schilder und rückten Möbel. Nachdem das Bier gebracht und Kühl- und Zapfanlage installiert waren, schleppten wir Biertischgarnituren und wurden beim Aufstellen von den mittlerweile angerückten ersten Gästen tatkräftig unterstützt. Plötzlich war es 16 Uhr und der

die legendäre Band

Hakensetzerwettstreit begann. Entgegen unseren Erwartungen war die Begeisterung groß (siehe Extra Bericht von Jürgen Kollert). Parallel dazu hatte Erbse seine Arbeit aufgenommen und jede/r, der Lust hatte, konnte sich unentgeltlich von dem Künstler in der gewünschten Kletterpose karikieren lassen. Viele blickten ihm dabei über die Schulter und ich glaube, nicht wenige beneiden ihn ein bißchen um sein Talent, mit wenigen Strichen so viel auf Papier zu bringen! Während sich mehr und mehr Kletterer und Nichtkletterer (ok, diese waren eindeutig in der Minderzahl) einfanden, wurden auch die Grills angeworfen und Wannen mit Salat herbei getragen. Das Bierausschankteam agierte hervorragend und es bildeten sich Grüppchen und Gruppen die fachsimpelnd von (Kletter-) Erlebnissen des Tages erzählten (immer wieder schön, Kletterern bei der „Beschreibung“ von irgendwelchen Zügen zuzusehen – wo sonst kommt mal ein Fuß ans Ohr oder verwindet sich der Erzählende in ein Fragezeichen?). Zwischendurch unterhielt uns Erbse mit seinen lustigen wie zutreffenden Schmähliedern zu allerlei Kletter-Utensilien, Zielen und..... Zu späterer Stunde setzte dann die Band an, mit Musik für jeden Geschmack. Für meine Ohren war sie leider etwas zu laut, schade, aber ich werde wohl einfach alt. So ging es in die Nacht und den frühen Morgen hinein, die letzten haben den Bierkrug erst gegen halb 4 aus der Hand gegeben (das habe ich mir erzählen lassen). Ein Dankeschön an alle Gäste, an alle Helfer, an das Team der Mühlenkraftler und an die Band, alle haben dazu beigetragen, dass wir einmal mehr ein schönes Fest feiern konnten!

Erbse in Aktion

1. Fränkischer Bühlerhakenbohrwettbewerb

Schon längere Zeit hatten wir die Idee eines“ Bühlerhakenwettbohrens“ im Kopf.

Nicht, wie manch ein potenzieller Teilnehmer im Vorfeld vermutete, mit der Akku-Bohrmaschine sollte gebohrt werden, nein - der Wettkampf sollte, wie zu mindestens einigen von uns es Ossi Bühler noch gelehrt hatte, mit Kronenbohrer und Fäustling ausgetragen werden.

Das diesjährige Jubiläumsfest schien uns der geeignete Zeitpunkt für einen Premierenwettkampf dieser Art.

Die Frage, ob überhaupt noch genügend original 20mm Kronenbohrer vorhanden waren, war schnell geklärt: 4 „Wettkampfgeräte“, überwiegend frisch geschliffen, sowie eine ausreichende Anzahl an Fäusteln waren schnell gefunden.

Schwieriger gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Bohrobjekt. Da das ganze naturverträglich ablaufen und zudem noch in der Nähe des Festortes stattfinden sollte, musste ein geeigneter Gesteinsbrocken gefunden werden. Nach einigen Überlegungen bot sich schließlich der Betreiber vom Münzinghof an, einen Kalksteinfindling anzuliefern. Der fast tonnenschwere Gesteinsbrocken, immerhin fast 2m hoch und gut 1,50m breit, wurde dann auf einem geeigneten Platz nahe der Scheune der Harnbachmühle aufgestellt. Kurz vor Beginn des Wettkampfes wurde noch von in Fragen Kletterkonzepten erfahrenen Vorstandsmitgliedern eine „Begehung“ durchgeführt. Nachdem der Felsfindling frei von Bewuchs war, sich keine Spuren von

ganz schön viel los beim Bühlerhakenbohrwettbewerb!

schützenswerten Tieren fanden und er zudem auch in keinem Schutzgebiet steht, wurde er der Zone 3 zugeordnet, ein entsprechendes Zonierungsschild angebracht und zum Bohren freigegeben.

Die Spielregeln des Wettkampfs waren denkbar einfach: Mit dem Kronenbohrer und dem Fäustel musste ein Loch gebohrt werden, in dem ein Original-Bühlerhaken in gesamter Schaftlänge versenkt werden konnte. Sieger war derjenige, der die kürzeste Zeit brauchte.

Pünktlich um 16°° Uhr wurde der Wettkampf dann offiziell gestartet. Tom, der „Hausmeister“ der Harnbachmühle war der erste, der die Herausforderung annahm. Nachdem allen Teilnehmern für die Wettkampfphase fränkisches Naturdoping in Form von Freibier in Aussicht gestellt wurde, aber sicher auch wegen der wertvollen Sachpreise, die Dank der Sponsoren zur Verfügung standen, wuchs die Zahl der Wettkämpfer rasch an. Motiviert durch die Anfeuerung etlicher Zuschauer und getragen

Matthias Stöcker
(Sport- und Physiotherapeut)

Manuelle Therapie
Osteopathie
Sporttherapie

Obere Königstr. 16
96052 Bamberg
matze-stoecker@gmx.de
0951-29 75 986 oder
0176 763 831 96

wer braucht schon eine Hilti?!

von der guten Wettkampfstimmung nahmen letztendlich insgesamt 17 bohrwillige Kletterinnen und Kletterer an dem Wettbewerb teil. Michael Hemmerlein musste die leidvolle Erfahrung machen, dass nicht jeder Tipp, der den Wettkämpfern von erfahrenen Hakensetzern gegeben wurde, Ziel führend war. Sein Versuch das Bohrloch durch Bierduschen von Bohrstaub zu reinigen, behinderte ihn mehr als es Zeit einsparte. Hätte er das Bier besser getrunken, dann wäre er vielleicht nicht auf dem letzten Platz des Klassements gelandet. Ob er den selbstgebauten Clipstick, den er als Ehrenpreis erhalten hat, bis dato eingesetzt hat, konnte bis zur Drucklegung des Artikels nicht recherchiert werden.

Nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Zuschauer konnten sich während des Wettkampfes davon überzeugen, welche mühevolle Arbeit es in der Zeit vor den Akkubohrmaschinen war einen Bühlerhaken zu setzen.

Gewonnen hat den Wettbewerb dann schließlich Sebastian Weidner mit einer Zeit von 11:15 min, vor Uwe Meier (13:31 min),Thomas Gietl (13:31 min) und Julia Capral (16:50 min), die damit bewies, dass auch Frauen mit Hammer und Meißel umgehen können.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an alle Teilnehmer und vor Allem auch an die Firmen Ortlieb, Toni Weiss Outdoor, Café Kraft und an den Bundesverband der IG Klettern, die uns mit wertvollen Sachpreisen unterstützten.

Jürgen Kollert

IG-T-Shirts

Es gibt noch welche!
Wer noch kein T-Shirt hat: Verkauf bei Pia, Moni oder Daniel.

Die T-Shirts kosten 15,- Euro und sind in allen gängigen Größen in den Farben rot oder blau erhältlich.

Boulder zerstört

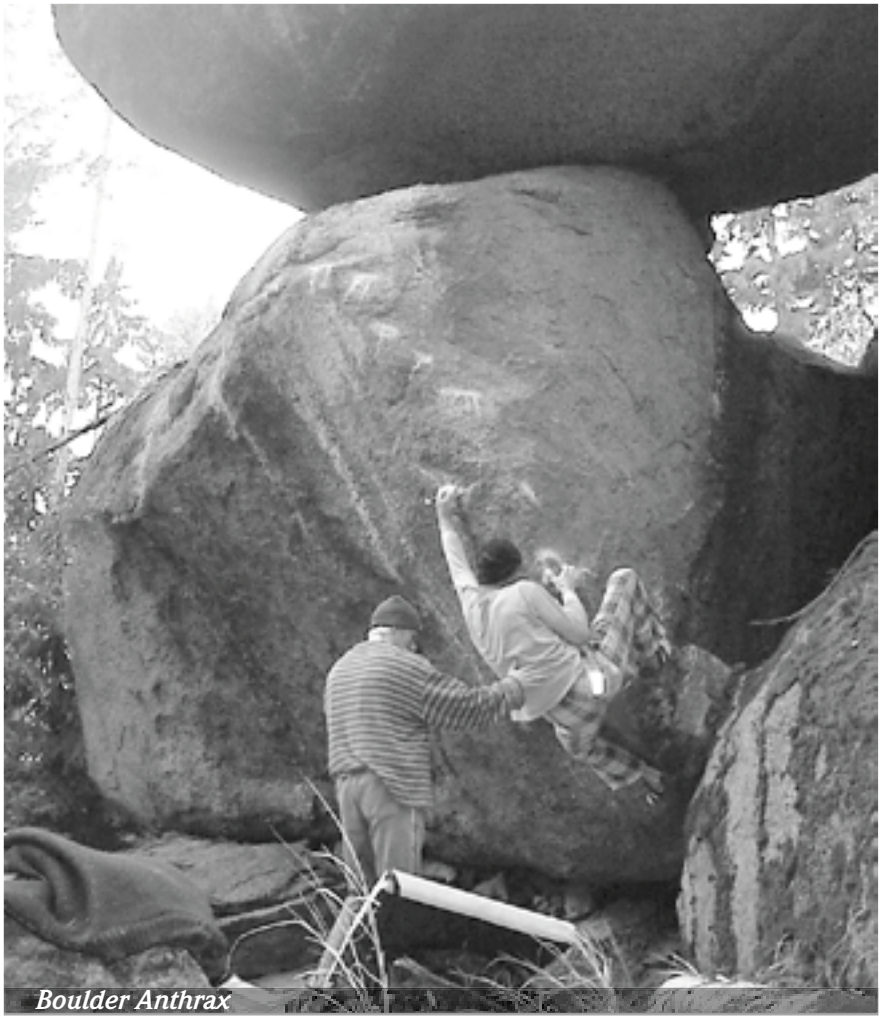
In der Zeit zwischen 25.05. und dem 01.06. wurde in einem nordbayerischen Granitboulder-gebiet ein klassischer Boulder mutwillig zerstört.

Es handelt sich um Anthrax 7c+ von Michi Kiess vom 20.10.2001. Der Boulder der mitten im Hauptgebiet steht war ein beliebtes und hartes Testpiece. Die Crux bestand aus einem brachialen Schulterzug in der Wandmitte. Der ca. 5m hohe Boulder war ein klassischer Stehstart, die Möglichkeit zum Sitzstart war nicht gegeben und aufgrund eines störenden Blockes auch unlogisch.

Dennoch versuchten bis jetzt noch Unbekannte durch Aushebeln von festen Schuppen sowohl einen Sitzstart zu erzwingen, als auch die Crux zu erleichtern. Der Boulder ist nun zerstört und deutlich leichter Der bestehende Markierungspfeil wurde einfach mit der Drahtbürste entfernt.

Diese Art von `Erschließung` ist generell nicht zu tolerieren. Im Falle eines bestehenden Boulders mit festem Gestein wie in diesem Fall stellt eine solche Aktion den Gipfel der Respektlosigkeit dar und dem Täter ein Armutszeugnis aus. Weghebeln, Chippen, Kleben, Bohren, Glaetten, Schoenen etc. haben am Fels nicht verloren. Suchen wir nicht die Herausforderung ? Warum dann den Felsen an uns anpassen? Die Natur hat recht. Dann muss´man härter an sich arbeiten und öfter hingehen. Da es hierbei keine Grenze des Tolerierbaren gibt sollte für Jeden »No Chipping/Manipulation« eine Ehrensache sein.

Roland Benker



Boulder Anthrax

Boulder Anthrax

Boulder Anthrax

Boulder Anthrax

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal

Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

* Kleiner Imbiss, kalt und warm
* Tägl. frisches Hausgebäck
* Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Sanierung des Orakels

Ein vergessener Fels, bisher lockt nur die 11- den ein oder anderen Aspiranten an den Fels.

Bis auf diese und eine weitere Tour waren in allen anderen Touren die Haken und oft auch die Umlenker Kronenbohrdübel.

Der Fels liegt eigentlich recht günstig an der B470, nur 50m entfernt, und da er der Bundesstraße abgewandt liegt ist es auch angenehm ruhig. Parken stellt kein Problem dar und der Zustieg von 30 Sekunden ist nicht länger als am Weißenstein.

Austausch der alten Haken

Gasthaus Kroder

Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und
hausgemachte Spezialitäten
am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten
auch für Familienfeiern,
günstige Übernachtungsmöglichkeiten im
Jugendherbergsstil für
Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker
und einen sonnigen Biergarten
zum Geniesen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.00 Uhr
geöffnet

Zelten auf Streuobstwiesen möglich.

neue Haken in IG-Qualität

Nach Pottenstein sind es gerade 5min mit dem Auto, man kann also mal am Weg zum aufwärmen halten oder am Abend noch eine Tour zum ausklettern machen. Obwohl, da sind wir wohl bei einem Problem, die Touren sind keine Henkelrennen. Der versierte Boulderer mit guter Fußtechnik wird aber seine Freude haben.

Nun sind sechs Touren mit Haken der IG Klettern bestückt, die Kronenbohrdübel gehören somit der Vergangenheit an. Vielleicht hält ja doch der ein oder andere mal an und erfreut sich an der idyllischen Wand.

Bedanken möchte ich mich noch bei der fleißigen Helferin.

Daniel Frischbier

NO SCRAP – NO COMPROMISE – JUST QUALITY
EDELRID
WILDCOUNTRY
Black Diamond
CASSIN
PETZL
Lowe alpine
SCARPA
BEAL
DMM
MAMMUT
MOUNTAIN HARD WEAR
FIVE TEN
STERLING ROPE
LA SPORTIVA
www.pathfinder-equipment.de
info@pathfinder-outdoor.de · 91330 eggolsheim · telefon 09191/9787755
PATH FINDER
EQUIPMENT GBR

Praxis für ganzheitliches Heilen
Cornelia Peetz
Heilpraktikerin
Osteopathie
Kinderosteopathie
Neuraltherapie
Eigenblutbehandlung
Blutegel
Ohrakupunktur u.a.
Leopoldstr. 3, 90439 Nürnberg
Tel.: 0911 - 7046063
U-Bahn-Station: St. Leonhard
www.heilpraxis-corneliapeetz.de

CLIMBING factory

- **17 m hoch**
- **etwa 700 qm Fläche**
- **etwa 100 Touren von 3-10**

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
Tel.: 09245 -1259
Fitnessstudio INJOY
im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände

Climbing Factory, die höchste Indoor-Kletterwand Frankens, liegt verkehrgünstig an der Stadtgrenze Nürnberg/Fürth. Untergebracht im Fitnessstudio INJOY sind wir problemlos über die Fürther Straße bzw. den Frankenschnellweg, Ausfahrt Jansenbrücke / Maximiliansstraße, zu erreichen.

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 9 bis 23 Uhr
Fr., Sa., So. und Feiertag 9 bis 22 Uhr

www.climbing-factory.de

Unfall!
Haftung? Versicherung?

v.Rochow & Partner GbR
Rechtsanwälte

Michael Eitel
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Mediator, Schlichter

Prinzregentenufer 9
90489 Nürnberg
Tel.: 0911 533977
Fax: 0911 553652
eitel@von-rochow.de
www.von-rochow.de

Michael Eitel, Gründungsmitglied IG-Klettern

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden. Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: **Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.**

www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: . . . .**Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: . .**Daniel Frischbier,** Hardstr. 137, 90766 Fürth, Tel. 0179/7615374
2. stv. Vorsitzender. . .**Fritz Müller,** Am Langen Acker 15, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-3268
Kontakt: . . . . . **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615
. . . . . **Stephan Haase,** Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: . . . . . .Stadtsparkasse Fürth, IBAN: DE38 7625 0000 0000 3282 86,
. . . . . .BIC: BYLADEM1SFU
Finanzen:. . . . . .**Thomas Teufel**
Spendenkonto:. . . . . .Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.

Redaktion . . . . . **Moni Exenberger**, Wiesenweg 2, 91088 Bubenreuth, Tel. 09131/408874
. . . . . **Pia Teufel**, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg, pia.teufel@hotmail.de
Anzeigenverwaltung: . **Thomas Teufel**, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Vorname: Name:

Anschrift:

E-Mail: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.“. Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied Jahresbeitrag EUR 18.–
Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,–

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag EUR _____ (mind. EUR 64,–)

Ort, Datum: Unterschrift:

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69ZZZ00000389928
Mandatsreferenz: wird noch separat mitgeteilt

Ich ermächtige die IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Vorname, Name (Kontoinhaber):

Anschrift:

Kreditinstitut:

BIC: IBAN:

Ort, Datum: Unterschrift:

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.

Bitte sende das Dokument ausgefüllt per Post oder Mail (eingescannt) an
Pia und Thomas Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg
E-Mail: pia.teufel@hotmail.de oder tteufel@yahoo.de

Hinweis zur Erklärung: Ein Mandat ist papierhaft mit der händischen Unterschrift des Zahlungspflichtigen zu erteilen.

Bitte daran denken: bei Adress- und/oder Kontoänderungen Pia oder Thomas Teufel Bescheid geben. Jede Rücklastschrift kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.